

WEDEMAR MAGAZIN

Gaming mit den Profis

Gemeinde und Vereinsorganisationen laden zum eSports-Day ins Forum am Campus W ein

Wer zockt wie die Profis? Beim ersten eSport-Event in der Wedemark können junge Talente am Montag, 30. Juni, ausprobieren, ob sie mit hauptberuflichen Spielern mithalten können. Gemeinsam mit eSports Hannover 96, den Recken Rockets und dem eSports Innovation Hub aus Hannover lädt die Gemeinde Interessierte ein, ihre Geschicklichkeit an Tastatur und Controller unter Beweis zu stellen.

Andy Holz von der Jugendpflege war schon länger auf der Suche nach Partnern, mit denen er den jungen Gaming-Fans aus der Wedemark ein solches Event anbieten kann. Im Jugendtreff Breilingen versuche er zwar, den Besucherinnen und Besuchern viele Begegnungen abseits der Bildschirme zu ermöglichen, sagt der Pädagoge. Allerdings könne er auch die wahren Interessen der jungen Klientel nicht vernachlässigen.

Spiele wie der Fußballsimulator FC 25, das Strategiespiel League of Legends und das chaotische Auto-

Fußballspiel Rocket League stehen beim jungen Publikum so hoch im Kurs, dass Profi-Teams ihre Spiele vermarkten. Nun wolle man wieder ein Stück aus der rein virtuellen Welt heraustreten und den jungen Fans den persönlichen Austausch mit den jungen Profis ermöglichen, sagt Björn Benke, Geschäftsführer des eSports Innovation Hub aus Hannover.

Zum Treffen im Campus W haben sich der Spieler Riad Fazlija, der Coach Patrick Roth von Hannover 96, der Rocket-League-Könner Florian Rahden von den Recken Rockets sowie der League-of-Legends-Zocker Jannis Warnecke angekündigt.

Live-Spiele auf großen Bildschirmen, Virtual-Reality-Spiele und die Möglichkeit, die Lieblingsspiele frei zu spielen, bieten genug zu tun. Die Veranstalter erwarten Hunderte Gaming-Fans. Bei einem Gaming-Quiz gibt es Preise zu gewinnen, Eintritt und Catering sind für die Teilnehmenden kostenlos. Noch ist der eSport weitgehend

eine Domäne junger Männer, doch auch Mädchen und Frauen sind willkommen. Die Besucherinnen und Besucher haben auch Gelegenheit, sich mit den Profis über Möglichkeiten und Bedingungen des eSports auszutauschen. Wer mag, kann Autogramme sammeln oder Selfies mit den Stars machen. „Sicher ist die Veranstaltung auch für Eltern interessant“, sagt Paul Wetenkamp von eSports Hannover 96.

Einer seiner Profis habe ihm berichtet, dass seine Eltern erst bei einem solchen Event verstanden hätten, was ihm das Hobby bedeutete. Profi-Spieler werden von ihren Trainingsbedingungen berichten, kündigt Benke an. Dabei säßen sie übrigens mitnichten immer nur am PC oder an der Konsole. Sie seien verpflichtet, auch im Fitness-Studio zu trainieren. „Training für Rücken und Arme ist Pflicht. Wer mehr macht, kann sich damit Slots im Spa-Bereich freischalten“, sagt Benke mit einem Augenzwinkern. Ein Belohnungssystem, wie es



Sie freuen sich auf einen wilden Gaming-Abend: Björn Benke (von links), Paul Wetenkamp, Ellen Bruns, Andy Holz und Helge Zychlinski. Foto: Kathrin Götzke

auch typisch für die Computerspiele ist. Natürlich berge übermäßige Bildschirm-Aktivität auch Gefahren, räumt Ellen Bruns vom Service Soziale Arbeit bei der Gemeinde ein. Wer mit den Jugendlichen in Kontakt bleiben wolle, tue aber gut daran, sich auch in ihre Welt zu be-

geben. „Die Konsolen bekommen wir übrigens vom Team Jugendschutz der Region Hannover“, sagt sie. Auch dort habe man verstanden, dass Jugendarbeit mit geteilten Interessen funktioniert.

Der eSports-Day im Forum Campus W, Fritz-Sennheiser-

Platz, läuft am Montag, 30. Juni, von 18 bis 22 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Gemeinderatssitzung ist auf 18 Uhr vorverlegt, damit sich auch Ratsmitglieder bei dem bisher einmaligen Event umsehen können, sagt Bürgermeister Helge Zychlinski (SPD).

Spielen, lernen, entspannen

Vor zehn Jahren gründeten fünf engagierte Frauen das SeminarAktionsZentrum Wedemark

Sie planen spannende und entspannende Aktionen für drei kleine Dörfer im Herzen der Wedemark – und zwar inzwischen bereits seit zehn Jahren. Das Vorstandsteam des SeminarAktionsZentrum (SAZ) Wedemark freut sich über das stabile Bestehen des Vereins.

„Wir wollen bei dieser Gelegenheit Mitgliedern, Veranstaltenden, Interessierten, Teilnehmenden und Unterstützenden von Herzen für ihr Engagement und ihre Treue danken“, sagt Marion Brüggemann-Behnke, Gründungs- und Vorstandsmitglied.

Zehn Jahre ist es her, dass fünf engagierte Frauen entschieden, den gemeinnützigen Verein zu gründen. Drei der Gründerinnen sind noch heute im Vorstand aktiv. „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke“, so lautet ein zentraler Satzungszweck. Für die Vereinsmitglieder heißt das: Menschen verbinden, neue Begegnungen ermöglichen, Hilfe anbieten und soziale Strukturen stärken.

Die wichtigste Voraussetzung dafür sei gewesen, einen angemessenen Raum zur Verfügung zu stellen, berichtet Brüggemann-Behnke. Dieser Raum liegt noch heute zentral an der Ortsdurchfahrt Scherenbostel. Seit seiner Gründung hat das SAZ zahlreiche Veranstaltungen sowohl dort, Am Husalsberg 7, als auch auf größeren Bühnen organisiert, unter anderem zwei Benefizkonzerte des Polizeiorchesters Niedersachsen.

Doch das ist längst nicht alles: Ob Seminare, Workshops, Spieleabende, Bildervorträge, Vernis-



Offen für neue Begegnungen: Marion Brüggemann-Behnke (von links), Sabine Boeker, Melanie Grambow, Michaela Kühnel und Jennifer Roselieb vom Vorstand des SeminarAktionsZentrums. Foto: Privat

sagen, Flohmärkte, Stammtische, Meditation, Yoga, Selbsthilfegruppen, Beratung oder kreative Angebote, das SAZ stehe allen offen. Besonders viel Resonanz habe es zuletzt beispielsweise für die Themencafés gegeben, in denen Neulinge das Kartenspiel Doppelkopf lernen und üben konnten. „Da haben wir gleich noch zusätzliche Termine anberaumt“, sagt Brüggemann-Behnke.

Die Themencafés hat der Verein 2017 eingeführt – sie seien ein besonderes Herzensprojekt, sagt Boeker. In entspannter Atmosphäre stellen dort Privatleute regelmäßig und kostenfrei verschiedene Themen vor. Ein persönliches Anliegen, ein Hobby, ein Fachthema oder ein soziales Angebot: Alle sind eingeladen, sich dort einzubringen, zuzuhören oder neue Kontakte zu knüpfen. Für dieses Engage-

ment wurde das Themencafé 2023 vom niedersächsischen Sozialministerium für herausragende ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet.

Seinen Ursprung hat der Verein im Wunsch, neue Mitbürger in die Dorfgemeinschaften einzubinden. Als die ersten geflüchteten Menschen in die Wedemark kamen und in der ehemaligen Grundschule Scherenbostel untergebracht wurden, sei im Dorf der Wunsch aufgekommen, Begegnungen aktiv zu fördern. Im zuvor bestehenden Drei-Dörfer-Treff für Scherenbostel, Wiechendorf und Schlage-Ickhorst wurden Neuankommlinge provisorisch untergebracht.

Die Gründerinnen richteten unter anderem kostenfreie Angebote zur Integration an die Geflüchteten. Überdies lebten die Treffen des Drei-Dörfer-Treffs unter dem Dach des neuen SAZ wieder auf: Doppelkopfkurse, Vorträge, lebendige Adventskalender und viele weitere Veranstaltungen gehörten dazu.

Während der Pandemie habe man viele Aktivitäten einschränken müssen. Dennoch sei es dem Verein gelungen, den Kontakt über Facebook und Instagram aufrechtzuerhalten. Inzwischen gehöre diese Kommunikationsform fest zur Vereinsarbeit. Ob Doppelkopf, Pferdeleute-Stammtisch oder „Spirit Talk“: Das aktuelle Angebot ist jeweils auf den entsprechenden Seiten dort zu finden.

Wer im SAZ mitwirken möchte, die Räumlichkeiten nutzen oder bei einem Themencafé ein Anliegen vorstellen mag, ist dem Verein willkommen. Der Kontakt lässt sich knüpfen unter: sazwedemark@mail.de.

REG Wedemark beim Hans-Bauer-Pokal in Wolfsburg



Erfolgreich beim Hans-Bauer-Pokal: Karlotta Reichelt (von links), Leni Wiegand und Tyra Scally. Foto: Privat

Am vergangenen Wochenende stand für die REG-Läufer ein besonderer Wettbewerb auf dem Programm: Der traditionsreiche Hans-Bauer-Pokal in Wolfsburg markierte für viele Rollkunstläuferinnen und -läufer den Auftakt in die neue Saison – und die Roll- und Eissportgemeinschaft Wedemark war natürlich dabei.

Insgesamt gingen über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Niedersachsen an den Start, darunter auch Sportlerinnen, die sich in unterschiedlichen Leis-

tungsklassen präsentierten. In der Halle herrschte eine sportlich faire und zugleich motivierende Atmosphäre – perfekte Voraussetzungen, um die in den letzten Wochen erarbeiteten Küren erfolgreich darzubieten. Die REG-Läuferinnen zeigten durchweg tolle Leistungen – ob bei den Minis, den Anfängerklassen, den Freiläufern oder den höheren Leistungsklassen. Auch in der Vereinswertung durfte man sich freuen: Mit einem respektablen 5. Platz stellte der Verein einmal mehr seine Qualität unter Beweis.